



# CORONA-KRISE

(/news/corona/coronavirus/corona-69368756.bild.html)

## VIRUS-RADAR

(/RATGEBER/2020/RATGEBER/CORONA-ZAHLEN-DATEN-2500-NEUINFEKTIONEN-WENIGER-ALS-VORIGE-WOCHE-73511706.BILD.HTML)

## ALLE INFOS

(/NEWS/CORONA/CORONAVIRUS/CC69368756.BILD.HTML)

## MEDIZINER ENTDECKT: MEHR CORONA IN DEN BERGEN

# „Wir brauchen eine Corona-Wetterkarte“

## Warum Lüften jetzt eher die Verbreitung des Virus fördern kann



**Flugmediziner Dr. Roland Quast vergleicht die Corona-Infektionskarte mit der deutschen Höhenkarte und fand einen erstaunlichen Zusammenhang**

Foto: Oliver Willikonsky

Artikel von: **JANA KOLBE** veröffentlicht  
am

**04.02.2021 - 07:36 Uhr**

*Dr. Roland Quast ist Flugmediziner und Pilot aus Leidenschaft.*

Seit Monaten checkt er täglich die Deutschlandkarte mit den Corona-Zahlen. Dabei wurde er stutzig: das Muster, das sich durch die Infektionszahlen widerspiegelt, erinnerte den Piloten an die deutsche Höhenkarte.

**Nach seinen Recherchen fordert er: „Wir brauchen eine Corona-Wetterkarte!“**

## **Wirkt sich das Wetter auf die Virusverbreitung aus?**

Die Ähnlichkeit der beiden Deutschlandkarten entdeckte der Mediziner Anfang Dezember: Zu diesem Zeitpunkt stachen die Bergregionen mit besonders vielen Infektionen hervor. Seine Vermutung: Es muss Umwelteinflüsse geben, die die Ausbreitung des Virus in Bergregionen begünstigen!

**Dr. Roland Quast zu BILD: „Ich bin auf mehrere Studien gestoßen, die belegen, dass es einen Zusammenhang von Virusverbreitung, Temperatur und Luftfeuchtigkeit gibt. Diese Bedingungen sind in Bergregionen anders als in flachen Regionen.“**

*Tatsächlich untersuchen Wissenschaftler weltweit, welchen Einfluss Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf das Virus haben.*

*In einer britischen Studie haben Forscher die Überlebensdauer von Coronaviren bei unterschiedlicher Temperatur und Luftfeuchtigkeit geprüft. Mit 104 Stunden überleben die Viren am längsten bei Temperaturen um die 6 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 50 Prozent. Bedeutet: Bei nasskaltem Winterwetter ist die Infektionsgefahr besonders hoch!*

Roland Quast erklärt: „Diese Wetterbedingungen herrschen in den Bergen besonders häufig, das könnte also erklären, wieso sich das Virus dort besonders stark verbreitet.“ Aber auch auf den Rest des Landes ist diese Überlegung anzuwenden.

**Der Mediziner fordert auf Basis seiner Recherchen: „Wir brauchen einen Corona-Wetterbericht. Der zeigt, wann die Ansteckungsgefahr basierend auf Temperatur und Luftfeuchte am höchsten ist.“**

## **Dauerlüften im Winter wirklich sinnvoll?**

Auch spannend: Am kürzesten überlebt das Virus laut der britischen Studie mit rund drei Stunden bei Temperaturen um die 20 Grad und einer hohen Luftfeuchte von 80 Prozent.

*Der Mediziner schlussfolgert daraus: „Wir müssen in den Schulen und am Arbeitsplatz nicht durchgehend die Fenster öffnen – die kalte Luft sorgt eher für virusfreundliche Temperaturen. Besser: Stoßlüften und stattdessen auf höhere Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit setzen!“*

## **Brauchen wir wirklich eine Corona-Wetterkarte?**

**Virologe Prof. Bernhard Fleckenstein zu BILD: „Grundsätzlich muss man solche Korrelationen im Blick behalten, weil sie auf einen Zusammenhang hindeuten können. Allerdings hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass die Verbreitung des neuen Coronavirus vermutlich nicht so abhängig von der Temperatur ist, wie zu Beginn der Pandemie angenommen.“**

Allerdings: Weltweit zeigt sich gerade, dass es sowohl in warmen Gegenden als auch in kalten Regionen zu explosionsartigen Ausbrüchen kommt – inwieweit Luftfeuchte und Temperatur einen Einfluss auf das Infektionsgeschehen haben, müsse in Studien weiterhin überprüft werden.

BILD Vergleich: [Hier gibt's die besten Matratzen im Test und Vergleich!](#)

[\(https://www.bild.de/vergleich/matratzen-test/\)](https://www.bild.de/vergleich/matratzen-test/)